

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 4. Jun. 1793. No. 54.

Ausländische Nachrichten.

Haag, vom 27. Mai.

Am 25ten griffen 2 feindliche Korps, jedes 4000 Mann stark, zu gleicher Zeit die Posten zu Rone und Turcoing an. Zu Rone dauerte das Gefecht 13 Stunden lang; die Holländer vertheidigten diesen Posten mit der größten Unerfrodenheit; viel Blut floß; das Bataillon von Quadt litte großen Verlust; sein Kommandant wurde verwundet u. sein Major nebst mehreren Offizieren getödtet. Eine holländische Kanone wurde demontirt und vom Feinde genommen. Dagegen aber nahm auch die holländische Kavallerie dem Feinde eine Kanone weg.

Den Posten zu Turcoing, der nur bloß mit einem Bataillon und einer Escadron besetzt war, und von einer 4000 Mann starken Kolonne angefaßen wurde, verließen die Holländer nach einer Vertheidigung, die 5 Stunden lang gedauert hatte; der Feind, obgeachtet er zurückgeschlagen wurde, kam abermals wieder; man mußte der Menge weichen: die Einwohner selbst feuerten auf die holländische Truppen, und mehr als die Hälfte der dafelbst gestandenen braven Truppen kam um. Der Ueberrest mußte sich mit dem Degen in der Faust durchschlagen.

Ueber England haben wir Nachrichten, daß die royalistische Parthei in Bretagne täglich stärker wird.

Von der großen Kaiserlichen Armee,
vom 26. Mai.

Der Feind hatte einige Kanonen nach Marlin, einer Vorstadt von Valenciennes, bringen lassen, womit er unser Lager so beschos, daß einige Kugeln zwischen die Zelter fielen. Der Generalmajor Kraay erbot sich den Feind heut mit Tages Anbruch von dort zu vertreiben; zu diesem Ende errichtete er 2 Batterien von 8 Kanonen; aber da der Feind ebenfalls eine gleiche Anzahl Kanonen entgegensetzte, so

detaschirte der General 100 Freiwillige vom Regimente Beaulieu, die er durch eine Division vom nämlichen Regimente, und eine Escadron von Esterhazy Husaren unterstützen ließ; diese Truppen chargirten den Feind so herzhast, daß er seine Kanonen geschwinde aus der Vorstadt zurückzog, die von unsern Truppen weggenommen und besetzt wurde; sie zerstörten dafelbst sogleich die feindliche Verschanzungen.

Brüssel, vom 28. Mai.

Die 10000 Mann, welche sich nach der Schlacht in Valenciennes geworfen haben, sind durch ein kaiserl. Korps, das ihnen den Rückzug auf Duay abschnitt, dazu genöthiget worden. Dadurch muß nun der Mangel an Lebensmitteln in Valenciennes um so fürchterlicher geworden seyn. — Alle Genieoffiziere der Alliirten, die das eroberte feindliche Lager von Samars gesehen haben, kommen einhellig darin überein, daß es ein Meisterstück der Kunst sei und nichts schöneres gesehen werden könne. Die feindliche Armee, welche noch immer unter dem Oberbefehle des Generals Lamarche steht, sammelt sich nun auf der Ebene von Denain, wo vormals im Erbfolgekriege der Marschall von Villars über die Alliirten einen großen Sieg errang. Prinz Koburg hat hiernach gegen Denain vorerst ein Observationskorps von 6 Bataillonen und 8 Schwadronen detaschirt. Die Armee des Prinzen ist jetzt auf der rechten Seite der Schelde gelagert, und lehnt ihren rechten Flügel an Onnaing und den linken an Tricht. Das Reservekorps des Grafen Clairfait hat die linke Seite der Schelde besetzt und dehnt sich von Aubry bis Tricht aus. Dem Anscheine nach wird ersterer die förmliche Belagerung von Valenciennes, letzterer die von Conde unternehmen, und soll man entschlossen seyn, sobald nur eine Bresche bei einer oder der andern dieser Festungen einigermaßen practicabel seyn wird, einen Generals Sturm

